

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: - (1918)

Heft: 5

Erratum: Berichtigung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

unter. Am 21. abends und in der Nacht vom 21./22. fiel Regen mit Schnee untermischt. Am 28., 29. und 30. zeitweise Regen. — Bereits am 14. April haben im Garten einzelne Birn- und Apfelbäume zu blühen angefangen. — Am 26. abends begannen die Maikäfer zu fliegen. — Das Erdbeben vom 24. April nachmittags 3 Uhr 22 Minuten ist auch in Chur verspürt worden.

Über den Kartoffelbau in Arosa schreibt die „Ar. Ztg.“ u. a.: „Sofern der Sommer 1918 dem Kartoffelbau nicht ungünstiger ist als letztes Jahr, so dürfte bei rationellem Anbau aus dem bezogenen Saatgut (zirka 4000 kg) für nächsten Herbst eine Ernte von ungefähr 30 000 kg (gleich drei Eisenbahnwaggons zu 10 Tonnen) erwartet werden.“

In Thusis sind laut einer Korrespondenz in der „N. B. Ztg.“ bereits am 21. April die ersten Schwalben gesehen worden.

Über die Witterung im Bergell berichtet Herr Präsident Giovanoli: Andauernde Trübung, beinahe tägliche Niederschläge und nur wenig Sonnenschein bildeten bei uns den Witterungscharakter während des Monats April. Wir hatten 22 Regentage mit einer Niederschlagsmenge von total 197 mm. Der niederschlagreichste Tag war der 14. mit 23,4 mm. Nur vom 3. bis 7., sowie am 12., 22. und 23. kam der Sonnenschein im Tale für kurze Zeit zur Geltung. Sehr kritisch gestaltete sich der 21. April. Er brachte uns am Morgen einen kalten Regenschauer mit Schneeeriesel, und am Abend fielen die Schneeflocken so reichlich, daß man sich mitten in den Winter versetzt glaubte. Die Talsohle war bis Castasegna weiß überdeckt. Am Morgen des 22. stand das Thermometer auf 1° unter Null. Mit Ausnahme dieses Rückschlages schwankte die Temperatur während des ganzen Monats zwischen $+3$ und $+5^{\circ}$ C. — Am 24. nachmittags 3 Uhr 22 Minuten wurde auch in Soglio das Erdbeben verspürt, und zwar als starker Stoß.

Von Platta-Medels schreibt uns Herr Pfr. Ths. J. Berther: Im Monat April gab es 48,8 mm Niederschlag, am meisten am 20./21. mit 21,6 mm. Schnee gab es 41,5 cm. Tage ohne Niederschläge 16, ganz helle Tage 0, halb helle 13, bedeckte 17. Die Temperatur (Monatsmittel) $7\frac{1}{2}$ Uhr morgens $+2,57^{\circ}$ C, $1\frac{1}{2}$ Uhr mittags $+6,77^{\circ}$ C, $9\frac{1}{2}$ Uhr abends $+3,0^{\circ}$ C. Der wärmste Tag war der 29. mit $+10,8^{\circ}$ C, der kälteste der 22. mit $-5,8^{\circ}$ C. Die Bauern konnten dieses Jahr ihre Arbeit um einen Monat früher beginnen.

Berichtigung. Im Artikel des Herrn Dr. J. Coaz in Nr. 4, S. 108 letzte Textzeile und S. 109 erste Zeile sollte es heißen: „der Lawinen und der Kosten der Lawinenverbaue“ etc.
